
3785/J XXVI. GP

Eingelangt am 19.06.2019

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für öffentlichen Dienst und Sport
betreffend "Mach den ersten Schritt"**

Die Kampagne "Mach den ersten Schritt" wurde bereits zu Beginn des Jahres initiiert, sie soll die österreichische Bevölkerung zu mehr Bewegung und ausgeglichener Ernährung motivieren. Laut der letzten WHO Studie waren im Jahr 2016 ganze 30,1 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher nicht ausreichend genug aktiv. Die WHO empfiehlt zumindest 150 Minuten Bewegung oder 75 Minuten Sport die Woche. Will man seine Gesundheit aktiv verbessern, sollten sich Erwachsene allerdings doppelt so viel bewegen.

(<https://www.sn.at/panorama/international/who-studie-kritisiert-bewegungsmangel-der-oesterreicher-39653890>). Es ist also eindeutig notwendig, die österreichische Bevölkerung zu mehr Bewegung zu motivieren und das Bewusstsein für die Relevanz der körperlichen Betätigung für eine gesunde Lebensführung zu schaffen. Um dies zu erreichen muss mit solchen Bewegungsinitiativen ein Großteil der Bevölkerung erreicht werden; es verlangt zudem einfache Erklärung, logische Struktur und leichte Umsetzung.

Betrachtet man die Kampagnenhomepage (<https://machdenerstenschritt.at/>) scheint diese aber unvollständig: Während beispielsweise 100 Therabandübungen versprochen werden, findet man lediglich neun. Will man mehr über die Kampagne wissen, wird auf die Zukunft verwiesen: "Hier erfahren Sie bald mehr über die Kampagne »Mach den ersten Schritt«. " In welchem Ausmaß wann welche Übungen gemacht werden sollen wird ebenfalls kaum erklärt; Die Homepage wirkt unübersichtlich und unstrukturiert.

Soziale Medien sind eine ideale Möglichkeit, solche Kampagnen zu vermarkten und ihre Verbreitung voranzutreiben. Das Instagramprofil von "Mach den ersten Schritt" besteht allerdings aus nur vier Beiträgen und wird von 101 Personen abonniert (<https://www.instagram.com/machdenerstenschritt/>). Auch auf Facebook folgen der Seite nur 309 Personen, gepostet wird im Schnitt ein Beitrag pro Monat (<https://www.facebook.com/Mach-den-ersten-Schritt-308446556411195/>). Ob auf diese Art eine breite Masse erreicht wird, bleibt fraglich.

Die Kampagne wurde unter anderem von Ex- Sportminister Heinz-Christian Strache ins Leben gerufen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage:

1. Welche Personen waren in die Entstehung dieser Kampagne involviert?
 - a. Wer hat die Kampagne initiiert?
 - b. Wer ist für die Inhalte der Kampagne bzw. der Homepage verantwortlich?
 - c. Wer ist für die Struktur der dargestellten Inhalte verantwortlich?
2. Wird die Kampagne trotz des Ministerwechsels weitergeführt?
 - a. Wenn ja, welche nächsten Schritte sind geplant
 - b. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wenn nein, wird es Initiativen geben, um die österreichische Bevölkerung zu mehr Bewegung zu animieren? Welche?
3. Auf welchen sportwissenschaftlichen Grundlagen beruhen die dargestellten Inhalte?
4. Wer ist die genaue Zielgruppe der Kampagne?
 - a. Wie wird diese Zielgruppe erreicht?
5. Wie wird der Erfolg der Kampagne gemessen?
 - a. Gibt es Erhebungen zu den aktiven Nutzern der Homepage?
 - i. Wenn ja, bitte um Erläuterung.
 - ii. Wenn nein, warum nicht?
6. Wurde vorab erhoben, ob die vermittelten Inhalte die angestrebte Zielgruppe ansprechen?
 - a. Wenn ja, wie?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wenn nein, wie wird garantiert, dass die Inhalte verständlich sind?
7. Wie wird die Kampagne beworben?
 - a. Gibt es Bestrebungen, die Kanäle auf sozialen Medien aktiver zu bespielen?
 - b. Wie wird garantiert, dass die Zielgruppe erreicht wird?
8. Wird die Kampagnenhomepage noch vervollständigt?
 - a. Wenn ja, wann?
 - b. Wenn ja, inwieweit?
 - c. Wenn nein, warum nicht?
9. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die Kampagne? Bitte um Auflistung nach Posten.
10. Wie hoch waren die Kosten für die bisherige Vermarktung und Bewerbung der Kampagne?